

Presse-Information Interview

Frankfurt am Main, März 2015.

**Studie: Facility Management im Mittelstand –
„Weil alles Sekundäre erstklassig sein muss“**

**Interview mit Ralf Hempel, Sprecher des Lenkungsausschusses,
Initiative „FM – Die Möglichmacher“**

Frage: Herr Hempel, was waren die Motive der Möglichmacher-Initiative, die Studie „Facility Management im Mittelstand“ in Auftrag zu geben?

Ralf Hempel: Der ausschlaggebende Grund liegt darin, dass – verallgemeinernd gesagt – mittelständische Unternehmen auf den Referenzlisten der FM-Dienstleister nicht die ihnen gebührende Rolle spielen. Der gerade in Deutschland wirtschaftlich außerordentlich bedeutsame Mittelstand findet sich verglichen mit Industrie- und Immobilienkonzernen, Großbanken oder Versicherungen deutlich seltener unter unseren Kunden. Wir wollten wissen, warum dies so ist.

Frage: Sind Sie jetzt schlauer?

Ralf Hempel: Ja. Wir sehen, dass über die Hälfte der 105 Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, bislang keine Erfahrung mit FM-Dienstleistern hat. Interessant sind die Gründe: Fast zwei Drittel von diesen sind überzeugt, die entsprechenden Services und Managementaufgaben hausintern, mit der eigenen Mannschaft sehr gut bewältigen zu können. Immerhin 16% bekennen, sich bislang noch nie ernsthaft mit der Frage der Auslagerung bzw. Auftragsvergabe an externe Fachleute befasst zu haben.

Frage: Wie bewerten Sie diese Aussagen?

Ralf Hempel: Wir packen uns selbst an der Nase. Offenkundig ist unsere grundlegende „Botschaft“, unser FM-Know-how und die von uns angebotene Dienstleistungspartnerschaft könnte zur Kostenreduzierung, aber auch zur Wertschöpfung und wirtschaftlichen Leistungskraft des Kunden beitragen, noch nicht überall angekommen. Das ist um so

bedauerlicher, als die Studie ja zeigt, dass Mittelständler von ihrem (potentiellen) FM-Partner vor allem zweierlei erwarten: Kostenreduzierung und Kostentransparenz sowie Ideen und das Aufzeigen von Verbesserungspotentialen.

Frage: Die „Kostenfrage“ ist demnach eine wichtige.

Ralf Hempel: Der Kostenanstieg bei der Medien- und Energieversorgung stellt eine Herausforderung für die Unternehmen dar. Gleichzeitig sind, so lautet ein Umfrageergebnis, die Kosten für die Bewirtschaftung des Standorts nach der Mitarbeiterzufriedenheit der wichtigste Faktor für ihre Wettbewerbsfähigkeit. Hier haben die Unternehmen also Handlungsbedarf, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Frage: Apropos Mitarbeiterzufriedenheit – was hat das mit FM zu tun?

Ralf Hempel: Eine Menge. Dass die Arbeitsplätze sauber und gepflegt sind, ist für die Mitarbeiter selbstverständlich. Zu Recht. Aber wenn ich meinen Mitarbeitern ein Betriebsrestaurant anbiete, im dem es eine moderne und abwechslungsreiche Küche gibt, dann trägt das spürbar zu Mitarbeiterzufriedenheit bei. Gerade wenn ich einen Standort habe, an dem ich um gute Mitarbeiter nachdrücklich werben muss, ist das ein Trumpf.

Frage: Wollte man die Studienergebnisse zusammenfassen, müsste ein Fazit lauten: Es gibt also Informationslücken.

Ralf Hempel: Ja, ein eindeutiges Ergebnis der Umfrage besagt ja, dass vielen Mittelständlern die am Markt verfügbaren Leistungsangebote gar nicht bzw. nur teilweise bekannt sind. Das spiegelt sich auch bei der Inanspruchnahme von Dienstleistern wider: Vor allem in den „klassischen“ Feldern wie der Gebäudereinigung oder den Sicherheitsdiensten arbeiten die Unternehmen mit einem Partner zusammen. Auch hier zeigt sich, dass wir die Vielfalt und den Nutzen der angebotenen Dienstleistungen noch stärker kommunizieren müssen. Das gilt natürlich vor allem für die Erfolgsgeschichten, die FM-Unternehmen zusammen mit ihren mittelständischen Kunden schreiben, auch heute schon.

Frage: Immerhin fast 46% der 105 Unternehmen arbeiten ja bereits mit externen FM-Dienstleistern zusammen. Die meisten scheinen mit ihrem FM-Partner zufrieden zu sein.

Ralf Hempel: Dahinter stecken erfolgreiche Partnerschaften. Die von unseren Mittelstandskunden vergebene durchschnittliche Gesamtnote 2,6 spricht dafür, zumal mehr als die Hälfte der Mittelständler ihrem Dienstleister ein glattes „Gut“ ins Zeugnis schreiben. Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, dass das fachliche Know-how und die Zuverlässigkeit bzw. Termintreue des Facility Managers besonders ins Gewicht fallen.

Frage: Welches Ergebnis überrascht Sie am meisten oder gibt Ihnen zu denken?

Ralf Hempel: Zu denken gibt mir, dass die von zahlreichen FM-Unternehmen, vom Verband GEFMA und auch von uns, der Initiative „FM – Die Möglichmacher“, forcierten Anstrengungen und konkreten Schritte in Sachen Nachhaltigkeit – vereinfacht gesagt – im Mittelstand noch gar nicht wahrgenommen worden sind. Sehr interessant ist auch die „Prognose“ der Mittelstandsunternehmen, dass neben dem technischen FM in den kommenden Jahren die kaufmännischen FM-Services an Bedeutung gewinnen werden. Hier schlägt sich auch nieder, dass neben den klassischen Feldern Angebote für das Energiemanagement und die Nebenkostenerfassung am interessantesten erscheinen. Vor diesem Hintergrund bieten sich für beide Seiten – Mittelständler und FM-Anbieter – vielversprechende Möglichkeiten für eine produktive Zusammenarbeit.

Die Studie wurde im Auftrag der Brancheninitiative „FM – Die Möglichmacher“ von Markt und Mittelstand – Research (FAZ-Gruppe) als Online-Befragung durchgeführt. Teilgenommen haben 105 mittelständische (zur Hälfte dem produzierenden Gewerbe angehörende) Unternehmen. Geantwortet haben Vorstände und Geschäftsführer (79%) sowie Bereichs- und Teamleiter. 60% der Unternehmen verfügen über mehrere Standorte; ein Drittel ist auch im Ausland tätig.

Save-the-date: 24. März, 12:35 Uhr. Die Studienergebnisse werden im Forum der Fachmesse Facility Management 2015 (Frankfurt am Main, Messe, Halle 11.0), erstmals der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Präsentation durch Ralf Hempel, Sprecher des Lenkungsausschusses der Initiative „FM – Die Möglichmacher“. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Für **Interviews** und **weiterführende Gespräche**, auch zu einem späteren Zeitpunkt, stehen Ralf Hempel, Otto Kajetan Weixler (Vorsitzender GEFMA) und weitere Vertreter von „Möglichmacher“-Unternehmen auf Anfrage gern zur Verfügung.

Der Ergebnisbericht „Weil alles Sekundäre erstklassig sein muss (Facility Management im Mittelstand)“ enthält neben der Studie selbst auch drei Praxisberichte mittelständischer Unternehmen, ein Interview mit Dr. Sebastian Pohl (Nachhaltigkeit im FM) und einen Expertenbeitrag von Ralf Hempel zum Anliegen der „Möglichmacher“ und der vorliegenden Studie. Der komplette Ergebnisbericht steht zum **kostenlosen Download** unter www.fm-die-moeglichmacher.de bereit.

„**FM – Die Möglichmacher**“ ist eine Initiative von führenden Anbietern von Facility Management (FM), getragen von GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V. Ziel ist es, das Image von FM in der Öffentlichkeit zu stärken und es als attraktives, anspruchsvolles Arbeitsumfeld bekannt zu machen. Die beteiligten Unternehmen beschäftigen insgesamt mehr als 125.000 Mitarbeiter und haben am deutschen Markt einen Umsatz von über 7,5 Milliarden Euro.

Zur Initiative gehören Bilfinger HSG Facility Management GmbH; Caverion Deutschland GmbH; Cofely Deutschland GmbH; CWS-boco Deutschland GmbH; DB Services; Dr. Sasse AG; Gegenbauer Holding SA & Co. KG; Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG; RGM Holding GmbH; SPIE GmbH; STRABAG Property and Facility Services GmbH; WISAG Facility Service Holding GmbH & Co. KG.

www.fm-die-moeglichmacher.de/ www.karriere-mit-koepfchen.de/ www.facebook.com/diemoeglichmacher

Kontakt:

FM – Die Möglichmacher
c/o GEFMA German Facility Management Association
Deutscher Verband für Facility Management e.V.

Dr. Elke Kuhlmann
Geschäftsführung
Dottendorfer Straße 86
53129 Bonn
Tel.: +49 228 850276-0
Fax: +49 228 850276-22
info@gefma.de www.gefma.de

Pressekontakt:
Albert Engelhardt
presse@gefma.de
engelhardt@ae-texte.de
Tel.: +49 173 3251491